

# KHD Humboldt Wedag International AG, Köln

Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG  
(Wertpapierhandelsgesetz) zum 14. November 2014



ISIN: DE0006578008

WKN: 657800

Börsenkürzel: KWG

[www.khd.com](http://www.khd.com)

## Zusammenfassung der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2014

- Weiterhin nicht zufriedenstellender Auftragseingang im Segment Capex
- Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zur Vorperiode gestiegen
- Positives EBIT trotz höherer Aufwendungen für Forschung und Entwicklung
- Bestätigung der aktualisierten Prognose für das Geschäftsjahr 2014

## Kennzahlen im Überblick

in € Mio.	01.01. - 30.09.2014	01.01. - 30.09.2013	Veränderung in %
Auftragseingang	80,2	82,8	-3,1
Umsatz	173,2	181,5	-4,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	28,3	24,5	15,5
Bruttoergebnis vom Umsatz (in %)	16,3	13,5	20,7
EBIT	3,2	4,1	-22,0
EBIT-Marge (in %)	1,8	2,3	-21,7
EBT	5,0	5,1	-2,0
Periodenergebnis	3,3	3,6	-8,3
Ergebnis je Aktie (in €)	0,07	0,07	0,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-19,1	-44,2	
Cashflow aus Investitionstätigkeit*	-51,8	-0,6	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	32,0	-32,8	

in € Mio.	30.09.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Eigenkapital	229,0	222,5	2,9
Eigenkapitalquote (in %)	57,1	53,2	7,3
Liquide Mittel und Intercompany Darlehen*	214,1	228,2	-6,2
Net Working Capital	33,0	14,3	130,8
Auftragsbestand**	246,3	339,3	-27,4
Mitarbeiter	785	757	3,7

\* einschließlich € 50 Mio. Intercompany Darlehen

\*\* Vorjahreswert korrigiert um gekündigten Auftrag in Russland

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

## Marktumfeld

Die Weltwirtschaft ist in den ersten neun Monaten weniger stark gewachsen als erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigierte seine Wachstumsprognose für 2014 im Oktober um 0,1 Prozentpunkte nach unten auf nunmehr 3,3 % (Vorjahr: 3,3 %). Für die Entwicklungs- und Schwellenländer zusammen rechnet der IWF nur noch mit einem Wachstum von 4,4 % im laufenden Jahr (Vorjahr: 4,7 %). Risiken resultieren vor allem aus der geopolitischen Lage im Nahen Osten und in der Ukraine sowie der wieder zunehmenden Unsicherheit an den Finanzmärkten. Darüber hinaus wirken sich die nach wie vor geringe Dynamik in der Eurozone und das nachlassende Wachstum in den Schwellenländern aus.

Die wesentlichen Absatzmärkte der KHD Humboldt Wedag International AG (im Folgenden auch „KHD“ bzw. „Konzern“) waren in unterschiedlicher Weise von der konjunkturellen Abschwächung betroffen:

- In Indien leidet die Zementindustrie nach wie vor unter einer niedrigen Kapazitätsauslastung. Allerdings zeichnet sich im dritten Quartal ein etwas stärkeres Wirtschaftswachstum ab, was sich positiv auf die Zementnachfrage auswirkte.
- Die wirtschaftliche Lage in Russland hat sich angesichts der Ukraine-Krise und den damit verbundenen Sanktionen weiter verschlechtert. Dennoch konnte der Zementkonsum vor allem aufgrund von anhaltenden Infrastrukturinvestitionen weiter zulegen.
- Das Wirtschaftswachstum in der Türkei hat sich im Jahresverlauf verlangsamt. Der Bausektor zeigte sich jedoch stabil.
- Die USA befinden sich wirtschaftlich weiterhin auf Erholungskurs. Die Zementnachfrage profitiert von hohen Zuwachsraten im Bausektor.
- Die Zementmärkte in Lateinamerika wurden weiterhin von der geringen Dynamik in Brasilien, Mexiko und Argentinien bestimmt.

## **Geschäftsentwicklung**

Die Steuerung, Überwachung und Berichterstattung im Konzern erfolgt seit dem 1. Januar 2014 in den zwei getrennten Segmenten Capex (Projektgeschäft) und Parts & Services. Die Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2013 ist allerdings nur für die aggregierten Werte gegeben.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 belief sich der Auftragseingang auf € 80,2 Mio. und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau (€ 82,8 Mio.). Das Ersatzteil- und Servicegeschäft (Segment Parts & Services) steuerte hierzu mit € 41,8 Mio. einen Anteil von über 50 % bei.

Da der im April 2014 gewonnene Neuauftrag in Russland (Kaluga Region) im Gesamtwert von mehr als € 90 Mio. noch nicht im Auftragseingang verbucht werden konnte, belief sich der Auftragseingang im Segment Capex lediglich auf € 38,4 Mio.

In Folge des niedrigen Auftragseingangs und der Abarbeitung bestehender Aufträge lag der Auftragsbestand zum 30. September 2014 mit € 246,3 Mio. deutlich unter dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahrs 2013 (€ 339,3 Mio.).

## **Ertragslage Konzern**

Der Umsatz lag mit € 173,2 Mio. um 4,6 % unter dem Vorjahreswert (€ 181,5 Mio.). In den Herstellungskosten wirkten sich im dritten Quartal 2014 Weiterbelastungen von Auftragskosten an Unterlieferanten in Höhe von rund € 5,0 Mio. positiv aus. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit € 28,3 Mio. in den ersten neun Monaten um 15,5 % über dem Wert des Vorjahrs (€ 24,5 Mio.). Die Bruttoergebnismarge stieg von 13,5 % im Vorjahr auf nunmehr 16,3 %.

Die Vertriebsaufwendungen nahmen gegenüber den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 8,6 % von € 7,0 Mio. auf € 7,6 Mio. zu. Die Vertriebsaktivitäten konzentrierten sich unverändert auf strategisch wichtige Projekte in den Kernmärkten von KHD. Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um 10,9 % von € 11,9 Mio. auf € 13,2 Mio. geht zu einem wesentlichen Teil auf höhere Personalkosten zurück und betrifft auch den Ausbau des Segments Parts & Services. Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von € 5,3 Mio. (Vorjahr: € 4,5 Mio.) enthalten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von € 3,3 Mio.

(Vorjahr: €2,1 Mio.). Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr geht auf die Intensivierung von Entwicklungsprojekten zurück, welche die führende Technologieposition von KHD absichern. Sowohl der Ausbau des Geschäftsbereichs Parts & Services als auch die erhöhten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung reflektieren die trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen anhaltenden Investitionen in das strategische Wachstum der KHD.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im Berichtszeitraum auf €3,2 Mio. (Vorjahr: €4,1 Mio.), was einer EBIT-Marge von 1,8 % entspricht (Vorjahr: 2,3 %).

Das Finanzergebnis des Konzerns hat sich mit €1,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr (€1,0 Mio.) deutlich verbessert. Es enthält Zinserträge in Höhe von €0,6 Mio. aus einem Darlehen über €50 Mio., das im Juli 2014 an die AVIC International (HK) Group Ltd., Hongkong, gewährt wurde. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit €5,0 Mio. auf Vorjahresniveau (€5,1 Mio.).

Das Periodenergebnis belief sich auf €3,3 Mio. (Vorjahr: €3,6 Mio.), sodass sich ein verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie von €0,07 (Vorjahr: €0,07) ergibt.

### **Ertragslage Segmente**

Der Umsatz des Segments Capex erreichte mit €131,3 Mio. nicht den budgetierten Wert, während sich die Umsätze im Segment Parts & Services auf €41,9 Mio. summieren und somit den geplanten Wert überstiegen.

Trotz der Weiterbelastungen von Auftragskosten an Unterlieferanten in Höhe von rund €5,0 Mio. ist das Bruttoergebnis vom Umsatz im Segment Capex mit €16,7 Mio. (Bruttoergebnismarge: 12,7 %) insbesondere durch die Abarbeitung margenschwacher Aufträge sowie durch Ergebnisverschlechterungen laufender Aufträge nicht ganz zufriedenstellend. Dagegen erwirtschaftete das Segment Parts & Services ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von €11,6 Mio. (Bruttoergebnismarge: 27,7 %).

Das EBIT im Segment Capex in Höhe von €-4,9 Mio. hat sich durch die im dritten Quartal 2014 erfolgte Weiterbelastung von Auftragskosten gegenüber dem Wert zum Stichtag des Halbjahresabschlusses verbessert. Das EBIT im Segment Parts & Services in Höhe von

€8,1 Mio. konnte das negative Ergebnis des Segments Capex mehr als ausgleichen. Dies unterstreicht die zunehmende Bedeutung dieses Geschäftsbereichs für KHD.

### **Finanz- und Vermögenslage**

Die Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von KHD hat sich in den ersten drei Quartalen deutlich von €228,2 Mio. um €64,1 auf €164,1 Mio. reduziert. Grund für diesen Rückgang ist im Wesentlichen die Gewährung eines Intercompany Darlehens in Höhe von €50 Mio. an die AVIC International (HK) Group Ltd., Hongkong. Das Darlehen mit einer Laufzeit von drei Jahren wird mit 6% p.a. verzinst und kann von KHD jederzeit mit einer Frist von 30 Tagen zur Rückzahlung fällig gestellt werden.

### **Neue Finanzierungsvereinbarungen**

Der zuvor bestehende Avalrahmenvertrag mit einem Bankenkonsortium wurde im August abgelöst. KHD verfügt über neu abgeschlossene bilaterale Avallinien mit der Deutsche Bank AG (€40 Mio.) und der österreichischen Raiffeisen Bank International AG (€38 Mio.). Zusätzlich bestehen weitere Avallinien unter anderem mit der Bank of China und der Industrial and Commercial Bank of China in einem Gesamtvolumen von rund €70 Mio.

### **Liquiditätsrechnung**

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (€-19,1 Mio.) wurde insbesondere durch die Rückzahlung erhaltener Anzahlungen in Folge der Kündigung eines russischen Auftrags negativ beeinflusst.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von €-51,8 Mio. ist im Wesentlichen geprägt durch die Auszahlung des Darlehens über €50 Mio. an die AVIC International (HK) Group Ltd., Hongkong.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug €32,0. Durch die Ablösung des bis August 2014 bestehenden Avalrahmenvertrags wurden von der KHD geleistete Barhinterlegungen (verfügungsbeschränkte Bankeinlagen) über €28,0 Mio. von dem Bankenkonsortium zurückgezahlt.

## **Vermögenswerte**

Die Bilanzsumme verkürzte sich gegenüber dem Wert zum Jahresende 2013 von €418,1 Mio. um €17,4 Mio. auf €400,7 Mio. Auf der Aktivseite stiegen die sonstigen finanziellen Vermögenswerten insbesondere aufgrund des im Juli 2014 gewährten Intercompany Darlehens über €50 Mio. stark an. Der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist neben der Auszahlung des Intercompany Darlehens im Wesentlichen durch den Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit verursacht.

## **Finanzierung**

Auf der Passivseite reduzierten sich die Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen um €13,0 Mio. Hier wirkte sich insbesondere die Rückzahlung erhaltener Anzahlungen in Folge der Kündigung eines russischen Auftrags aus. Die kurzfristigen Rückstellungen sanken in Folge von Inanspruchnahmen und Auflösungen um insgesamt €6,4 Mio.

Das Net Working Capital – die Differenz von Umlaufvermögen (abzüglich liquider Mittel und Intercompany Darlehen) und kurzfristigen Verbindlichkeiten – ist mit €33,0 Mio. gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2013 (€14,3 Mio.) deutlich gestiegen.

Das Eigenkapital lag bei €229,0 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum Jahresende 2013 (€222,5 Mio.) um €6,5 Mio. erhöht. Ursächlich hierfür waren neben dem positiven laufenden Ergebnis auch Währungsumrechnungsdifferenzen aus ausländischen Tochtergesellschaften. Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum 30. September 2014 auf 57,1 % und ist gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2013 (53,2 %) weiter gestiegen.

## **Entwicklung nach dem 30. September 2014**

Am 13. November 2014 hat die KHD mit der AVIC International (HK) Group Ltd., Hongkong, als Darlehensnehmer einen zweiten Darlehensvertrag in Höhe von €50 Mio. abgeschlossen. Das Darlehen wird mit 6 % p.a. verzinst und wird für eine Laufzeit von drei Jahren gewährt.

Weitere Entwicklungen oder Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 30. September 2014 sind nicht eingetreten.

## **Risiko- und Chancenbericht**

Das Risikomanagement der KHD stellt sicher, dass Veränderungen der Risikoposition rechtzeitig erkannt werden. Für konkrete Risiken wird, soweit erforderlich, durch die Bildung von Rückstellungen bilanzielle Vorsorge getroffen. Die identifizierten Risiken gefährden weder einzeln noch in Kombination den Fortbestand des KHD Konzerns.

Wie bereits im Halbjahresbericht dargestellt, haben sich die Risiken aus wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahresverlauf insbesondere aufgrund der wirtschaftlichen Situation in Russland in Folge der Ukraine-Krise erhöht. Zudem sind, als „niedrig“ eingestufte, Ausfallrisiken im Zusammenhang mit dem Darlehensvertrag mit AVIC neu hinzugekommenen.

Darüber hinaus haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 keine weiteren wesentlich veränderten Einschätzungen der Risiken und Chancen ergeben. Wir verweisen auf den diesbezüglichen Abschnitt im Konzernlagebericht der KHD zum 31. Dezember 2013 (Seite 39 ff. des Konzerngeschäftsberichts).

## **Ausblick**

Das Wirtschaftswachstum in den Kernmärkten von KHD wird voraussichtlich auch im letzten Quartal nicht an Fahrt gewinnen, womit auch die Dynamik auf den Zementmärkten – mit Ausnahme von Nordamerika – begrenzt bleiben dürfte.

Das Wachstum des weltweiten Zementkonsums wird daher voraussichtlich nicht an die zum Jahresanfang prognostizierten Raten (CW Group: 3,9 %; Exane BNP Paribas: 2,9 % bis 6,5 %) heranreichen.

Modernisierungen und Nachrüstungen zur Verbesserung der Effizienz und Einhaltung verschärfter Umweltauflagen bleiben jedoch ein wichtiger Wachstumstreiber. In diesen Feldern ist KHD aufgrund effizienter und umweltfreundlicher Lösungskonzepte gut positioniert.

An den im August aktualisierten Prognosewerten für das Geschäftsjahr 2014 hält KHD im Wesentlichen fest. Da ein Großauftrag aus Russland aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise weiterhin nicht im Auftragseingang berücksichtigt



werden kann, wird für den Konzern ein Auftragseingang leicht unter dem Wert des Vorjahres (€ 172,4 Mio.) erwartet. Im Segment Capex rechnet KHD mit einem Auftragseingang von höchstens € 85 Mio. Dagegen soll der Auftragseingang im Segment Parts & Services bei mindestens € 45 Mio. liegen.

Der Konzernumsatz wird voraussichtlich aufgrund der Verzögerungen beim Auftragseingang und in der Auftragsabwicklung gegenüber dem Vorjahr (€ 249,6 Mio.) um bis zu 10 % sinken. Im Geschäftsbereich Parts & Services sind Umsätze in etwa auf dem Niveau des Auftragseingangs geplant, während im Geschäftsbereich Capex die Umsatzerlöse voraussichtlich bei etwa € 180 Mio. liegen werden. Trotz der Verschiebung des Umsatzes hält die KHD an der Prognose für die EBIT-Marge im Geschäftsjahr 2014 fest. Während im Segment Parts & Services ein EBIT in der Bandbreite von € 7 – 9 Mio. erzielt werden soll, wird im Segment Capex ein negatives EBIT erwartet.

KHD geht auch für den weiteren Jahresverlauf von einer stabilen Finanz- und Vermögenslage aus. Das Ergebnis vor Steuern wird aufgrund der Zinserträge aus dem Intercompany Darlehen an AVIC positiv beeinflusst.

Köln, den 14. November 2014

Der Vorstand

gez. Jouni Salo

gez. Ralph Quellmalz

gez. Yizhen Zhu